



INHALT

- 01 REGIONALE PROJEKTE
- 02 AUS DEN GEMEINDEN
- 02 WARTAU
- 03 SEVELEN
- 03 BUCHS
- 04 GRABS
- 06 GAMS
- 07 SENNWALD

OKTOBER-DEZEMBER 2015

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Zum letzten Mal erscheint mit dieser Version ein Quartalsbericht des KOJ; in Zukunft wird jeweils per Ende Juni und Ende Dezember ein Halbjahresbericht herausgegeben.

Die Pilotphase in der Schulsozialarbeit (nachfolgend SSA) Sennwald geht im Sommer 2016 in eine unbefristete Stelle über. Das bisherige Pensum von 50% wird dabei auf 70% erhöht.

Das Programm zur Zeiterfassung und Fallführung in der SSA bewährt sich sehr, 2015 konnten damit erstmals die Statistiken für die Tätigkeitsberichte erstellt werden.

In der Offenen Jugendarbeit (nachfolgend OJA) sind wir dabei, die Leistungen (ehemals Produkte) anzupassen und eine einheitliche Lösung für die Zeiterfassung, Statistik und das Dienstleistungskonzept des Qualitätsmanagements zu erarbeiten. Das Endergebnis soll Mitte 2016 zur Anwendung kommen.

Einmal mehr geht ein sehr ereignisreiches KOJ-Jahr zu Ende. Wir können auf viele erreichte Ziele, gute Zusammenarbeit und wichtige Begegnungen zurückblicken.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen KOJ-Teams frohe, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins 2016.

Markus Büchel
Abteilungsleiter KOJ



Jugendfilmfestival 2015

REGIONALE PROJEKTE

KOJ Jugendfilmfestival

Alle zwei Jahre wird in Begleitung des KOJ ein Wettbewerb für selbst produzierte Videos von jungen Personen durchgeführt. Am diesjährigen Jugendfilmfestival Werdenberg gingen bisher am meisten Videos ein. 17 Kurzfilme bis 20 Minuten Dauer konnten am 14. November präsentiert, von der Fachjury bewertet und schliesslich prämiert werden. An den grünen T-Shirts war das Team von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Buchs zu erkennen, welches in Begleitung des KOJ-Mitarbeiters Arsim Hajdarevic den Event vorbe-

reitet und umgesetzt hat. Die 14- bis 16-Jährigen kümmerten sich um die Technik, moderierten den Abend, sorgten für Verpflegung und für einen reibungslosen Ablauf. Bei den Vorbereitungen und der Umsetzung eines Events wie dem Jugendfilmfestival können sich junge Menschen neue Kompetenzen aneignen und sehr viel lernen. Es werden hohe Kenntnisse bei Kamera, Schnitt, Ton und allenfalls im schauspielerischen Bereich abverlangt, bis ein Video vollkommen ist – diese Leistung haben die 12- bis 25-jährigen Teilnehmenden am Wettbewerb mit ihren Filmen erbracht. Mit dem Festivalabend in der Aula Flös in Buchs wurden auch weitere Ziele erreicht wie z.B. jene, dass junge Filmemacherinnen und Filmemacher eine Anerkennung für ihre Produktionen erfahren und die produ-

Ausblick Region

Streetsoccer Hallenturniere in den Gemeinden und Regionalfinal

zierten Videos auf einer grossen Leinwand vor Publikum gezeigt werden. Der Samstagabend ermöglichte die Begegnung und den Austausch zwischen jungen Videoproduzentinnen und Videoproduzenten.

„Dabei sein ist alles!“ – und trotzdem ging es darum, einen der drei begehrten Preise zu gewinnen. Die dreiköpfige Jury hatte eine schwierige Aufgabe zu meistern, um die 17 eingereichten Produktionen aus drei Ländern zu bewerten. „Die Preise sollen zum einen eine Anerkennung für die Arbeit am Video sein und zum anderen auch eine Motivation, am Filmemachen dran zu bleiben und sich weiter zu entwickeln“, so der Mediamatiker Mevludin Jakupi, selbst Filmproduzent und Jurymitglied.

Für den 1. Platz konnte sich der Kurzfilm „Der Geist vom Stoffel“ aus Heerbrugg durchsetzen (Tristan Ulrich, Fjona Halimi, Andrin Reich, Marie-Anne Kuster, Michela Di Maggio, Nadine Schweitzer, Alina Halimi, Stephanie Sonderegger, Aurel Köppel, Amanda Färber, Emilia Rosafio und Laura Lüchinger). Platz 2 belegte der Filmbeitrag „The Door“ des jungen Produzenten Ying-Kai Dang aus Gams. Den 3. Rang konnten sich das Filmteam Pascal Rohrer und Ozgür Ozsoy aus Buchs mit „Skateboarding“ und das Team Stefanie Rosenkranz aus Weite sowie Chiara Spring aus Triesen mit „Lights“ teilen. Diesen überaus attraktiven Filmabend haben in diesem Jahr vor allem die Kultur-Kommission der Stadt Buchs und das lokale Unternehmen Sigma Aldrich, welches den 2. Platz sponserte, ermöglicht. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Jugendförderung geleistet. Wir freuen uns

auf die nächste Ausgabe des Jugendfilmfestivals Werdenberg im 2017.

Eishockeyplausch

Organisiert von einer Gruppe Oberstufenschüler aus Sevelen, fuhr eine bunt gemischte Gruppe mit Vertretern aus Gams, Grabs, Sevelen und Wartau am 13. Dezember nach Hohenems zum Eishockeyplausch. Am Anfang standen einige von ihnen noch wackelig auf den Schlittschuhen und wirkten etwas verloren in den grossen Outfits, doch als es dann losging, konnten sich die Mannschaften während 90 Minuten auspowern. Alle Teilnehmer zeigten tollen Einsatz und waren am Ende der Partie schweissüberströmt. Noch so mancher musste sich in den folgenden Tagen mit Muskelkater und ein paar blauen Flecken herumschlagen, doch alle Beteiligten erzählen mit Freude von diesem sportlichen Erlebnis.



Eishockeyplausch in Hohenems

AUS DEN GEMEINDEN

WARTAU

Jugendbüro Royal

Öffnungszeiten:

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch 13:30 - 17:30 Uhr

Freitag 18:00 - 21:30 Uhr

Das Royal kann sich momentan über ein bunt gemischtes Publikum freuen. Die Besucherinnen und Besucher sind sehr aktiv und nutzen alle Angebote im Treff. Beim Tischfussball, Tischtennis, Billard und auch auf der Playstation messen sie sich gerne und regelmässig. Es ist schön zu sehen, wie der Austausch von Jugendlichen der ersten Oberstufe bis hin zu den Lehrlingen angeregt und problemlos funktioniert. Diese Situation eröffnet Lernfelder für alle.

Alpamare

Aus den Klassenbefragungen heraus ist ein Ausflug ins Alpamare entstanden. 13 Jugendliche aus Sevelen und Wartau haben daran teilgenommen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung und die Jugendlichen verstanden sich auf Anhieb sehr gut. Trotz kalten Wetters und ersten Schnees war die Gruppe kaum wieder aus dem Wasser zu kriegen. Während der Hin- und Rückfahrt blieb genug Zeit für den Austausch und es war erfreulich zu sehen, wie aus dem gemeinsamen Erlebnis neue Freundschaften entstanden sind.



Ausflug ins Alpamare

Ausblick Wartau

Im neuen Jahr wird an bereits festgelegten Sonntagnachmittagen die Turnhalle Seidenbaum für Jugendliche offen sein, damit sie sich sportlich betätigen können.

13. Februar: Wartauer Fasnacht mit SmartConnection

SEVELEN

Jugendtreff Stampf

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16:00 - 20:00 Uhr

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag 18:00 - 22:00 Uhr

Das Stampfteam ist ausgesprochen engagiert und erledigt den Betrieb am Wochenende sehr selbständig. Angedacht ist, dass nun ein weiteres Team aus den ersten Oberstufenklassen zusammengestellt wird. Die bisherigen Teammitglieder haben massgeblich dazu beigetragen, dass ein grösseres und durchmischteres Publikum den Jugendtreff besucht.

Für das Frühjahr ist ein Teamausflug zum Go-Kart fahren geplant.

austauschen. Angedacht ist, dass eine weitere Halle für jüngeres Publikum genutzt werden kann und die bisherigen älteren Besucher mehr Verantwortung übernehmen.

Ausblick Sevelen

Für das Frühjahr sind einige Wintersportaktivitäten geplant, welche noch nicht terminlich festgehalten wurden. Verschiedene Gruppen aus Sevelen sind jedoch dabei, Nachtschlitteln, Nachtskifahren und je einen Ausflug zur Freestyle Academy sowie in ein Ski-gebiet mit einem grossen Funpark zu organisieren.

BUCHS

Jugendtreff B-One

Öffnungszeiten:

Freitag 19:00 - 22:00 Uhr

Aus der Bedürfnisanalyse im September in allen ersten Oberstufenklassen hat sich ein neues Team für den Jugendtreff B-One gebildet. 15 Jungen und Mädchen, welche abwechselnd den Disco-Betrieb sicherstellen, laden jeden Freitagabend von 19 bis 22 Uhr ein. Es wird getanzt, gekillt, Freunde getroffen oder einfach etwas Musik gehört.

So ergab es sich, dass nach einer Wiedereröffnungsparty nach den Herbstferien auch eine Halloweenparty organisiert wurde. Viele Oberstufenschüler kamen verkleidet und machten die Party zu einer grossen Grusedisco. In

Zusammenarbeit mit vier Jugendlichen hat das Team auch ein Projekt aus der Bedürfnisanalyse, eine Schaumparty, mit ca. 60 Gästen erfolgreich durchgeführt.



Halloween Party



Schaumparty

Mädchenweekend im Tessin

In den Herbstferien fuhren 12 Mädchen aus Buchs und Sevelen, begleitet von zwei Jugendarbeiterinnen, nach Tenero ins Tessin. Nach der Anreise mit dem Zug stand ein Shoppingnachmittag in Locarno auf dem Programm: der Piazza Grande entlang schlendern, typisches Gelati probieren und mit vielen Einkaufstaschen in die Unterkunft Centro Sportivo zurückkehren. Nach dem Abendessen wurde mit einer Maniküre und einer DVD der Abend abgeschlossen.

Am Sonntag stand Stand-Up-Paddling auf dem Programm, wobei alle Mädchen sehr grosses Geschick zeigten. Mit

Badminton, Volleyball und Yogaübungen wurde der restliche Tag verbracht, bevor es am Abend einen Grillplausch am Lago Maggiore gab. Den Abend liessen die Mädchen mit entspannenden Gesichtsmasken ausklingen. Am Montag fand ein Besuch in der Therme in Locarno statt, wo sich alle auf Wasserrutschen und im Whirlpool vergnügten. Danach ging es auch schon wieder mit dem Zug heim ins Rheintal, und alle Mädchen und die Jugendarbeiterinnen nahmen schöne Erinnerungen mit.



Instruktion Stand-Up-Paddling

Girls Only

Einmal monatlich (donnerstags 17 bis 19 Uhr) wird der Jugendraum Postgebäude (PG) und der Mädchenraum ausschliesslich für Mädchen geöffnet, um ihnen einen Raum zu bieten. Sie haben damit eine Anlaufstelle für Projektideen, Aktivitäten oder mädchenspezifische Themen.

Das regelmässige Angebot des Mädchentreffs bietet die Grundlage der Mädchenarbeit. Daraus können weitere Projekte entstehen.

Ein Teil der Beziehungsarbeit besteht darin, Ideen von Mädchen zu fördern und sie bei deren Umsetzung zu unterstützen. So wurde im ersten Mädchen-



Treffbetrieb im Stampf

Hallenfussball

Seit Mitte Oktober treffen sich jedes zweite Wochenende Jugendliche und junge Erwachsene in der Turnhalle Galdretsch, um gemeinsam Fussball zu spielen. Jeweils von 18 bis 20 Uhr können sie sich sportlich betätigen und



treff im November der Abend mit Pizza backen und gemütlichem Essen genossen. Auf eigenen Wunsch haben die Mädchen im Dezember Weihnachtsguetzli gebacken und als Geschenke für ihre Familien verpackt.

Auch im kommenden Jahr wird der Mädchentreff einmal monatlich stattfinden. Für Ideen und Aktivitäten werden sie von der Jugendarbeiterin unterstützt und angeleitet.



Guetzlibäckerei

Zirkus und Offene Hallen für Primarschulkinder in Räfis

Am 11. November begann die OJA Buchs in Zusammenarbeit mit Jugendlichen der Jugend-Jobbörse Werdenberg mit der Umsetzung der beiden Kinderanimationsprojekte Zirkus und Offene Hallen in Räfis. Primarschulkinder haben nun jeden Mittwoch von 13:30 bis 15:30 Uhr die Möglichkeit, Zirkuskünste zu erlernen. Sie üben sich im Seiltanzen, Einrad fahren, Trapezturnen, Fasslaufen, Jonglieren und in Akrobatik. Angeleitet werden sie dabei jeweils von drei Oberstufenschüler/innen der Jobbörse und von Markus Büchel.

In den Offenen Hallen können die Primarschulkinder verschiedene Sportarten ausprobieren, diese vertiefen und gemeinsam Gruppenspiele durchführen. Auch dieses Angebot leiten jeweils drei Jugendliche und eine erwachsene

Begleitperson.

Der Zirkus wurde durchschnittlich jeweils von 16 Kindern besucht, die Offenen Hallen von 26. Damit stösst die Turnhalle Räfis klar an ihre Grenzen. Mit der Begleitung durch die Jugendlichen, die eine grosse Disziplin, Eigenverantwortung und Verbindlichkeit zeigen sowie durch die Offenheit des Angebotes werden in ganz verschiedenen Bereichen Ziele erreicht: die Aneignung von Sozialkompetenzen, der Umgang mit Konflikten und Freude an Bewegung und Begegnung. Insgesamt sind 11 Oberstufenschüler/innen eingebunden, die mit dem üblichen Stundenansatz der Jobbörse von Fr. 12.--entschädigt werden. Das Projekt wird von der Stadt Buchs, dem Projekt KE-BAP plus der Migros, dem Jugendkredit des Kantons St. Gallen und weiteren Stiftungen getragen.

Das Projekt läuft befristet bis zu den Sommerferien 2016. Es wird dann ausgewertet und über die Weiterführung entschieden.

Flüchtlingsdiskussion

Aus aktuellem Anlass organisierte der Jugendrat YOU SPEAK mit Unterstützung des Jugendarbeiters Arsim Hajdarevic am Freitagabend, 6. November, eine Diskussionsrunde zum Thema Flüchtlinge. Nach einem kurzen Filmbeitrag zum Einstieg und der von Sozialamt Buchs zur Verfügung gestellten Präsentation zur Flüchtlingssituation in der Stadt Buchs debattierten die Anwesenden rege. Mit zwei Mitgliedern von YOU SPEAK, einem in Buchs parteipolitisch engagierten jungen Erwachsenen und einer Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund begann die Podiumsdiskus-

sion. Später wurde auch das Publikum eingebunden und es konnten Fragen zur Flüchtlingsproblematik gestellt und diskutiert werden.

Die rund 60 anwesenden Jugendlichen waren sich darin einig, dass den betroffenen Menschen geholfen werden soll. Bei der Frage nach dem „Wie?“ wurden vorwiegend Appelle an den Staat gerichtet und den entsprechenden Fachpersonen das Vertrauen ausgesprochen, da diese schon wüssten, wo und in welcher Form die Hilfe am meisten Sinn mache.



Angeregte Diskussion

Forschung Jugendraum Postgebäude

Die Zwischennutzung des ehemaligen Postgebäudes (nachfolgend PG) ist ein grosser Glücksgriff für die OJA Buchs gewesen. Es wurde eine vielfältige Nutzung ermöglicht: die Jugendlichen konnten Räume für Veranstaltungen mieten, Räume teilautonom nutzen oder einfach während der Öffnungszeiten vom Angebot profitieren.

Um die Wirkung solcher Räume und der damit einhergehenden geschaffenen Arrangements zu untersuchen, wurde eine Forschung in Auftrag gegeben, welche die erreichten Ziele aufzeigt und Anhaltspunkte sowie Erkenntnisse für

die Auswahl neuer Jugendräumlichkeiten bietet. Die Forschung wurde von Frau Alexandra Büchel entlang von Leitfadeninterviews mit sechs verschiedenen Nutzungsgruppen und dem Leitungsteam durchgeführt. Folgende Forschungsfragen werden beantwortet:

1. Welchen Nutzen kann die Hauptzielgruppe im Alter von 12 bis 25 Jahren aus den teilautonomen Räumen im PG für sich erkennen?
2. Wie zeigt sich die Raumnutzung bei den weiblichen und männlichen Nutzern?
3. Wo sieht die Zielgruppe Erhaltungs- oder Veränderungspotenzial?
4. Welche Rolle spielt die OJA Buchs in diesen teilautonomen Räumen?

Die Forschung ist abgeschlossen. Wesentliche Erkenntnisse daraus sind: Die Räume wurden sehr gut genutzt, während der Öffnungszeiten durchschnittlich von 40 Jugendlichen. Noch mehr als während der Öffnungszeiten wurden die Räumlichkeiten teilautonom genutzt durch den Jugendrat mit dem Jugendcafé, die Skater (fast täglich), Cliques in ihren Räumen und Jugendliche für Vermietungen.

Die Jugendlichen erkennen einen grossen Nutzen für sich durch diese Möglichkeiten. Sie geben an, in den Bereichen: Verantwortung übernehmen, Umgang mit anderen Nutzungsgruppen, Mitsprache, Mitwirkung, Umgang mit Freiräumen viel profitiert zu haben. Auch in praktischen Handlungskompetenzen wurde viel erreicht: eine Gruppe gibt an, im PG gelernt zu haben, wie man richtig putzt.

Die Beziehung zu den Jugendarbeitenden ist für alle sehr wichtig und hat sie extrem unterstützt, gerade auch bei

Impressionen aus der Turnhalle Räfis

Ausblick Buchs

09. Januar: Triple Ball im Flös
23. Januar: Semesterendparty



Ferienpass-Team



Einrad-Training

Schwierigkeiten oder Regelverstößen. Die Beziehung hielt den Herausforderungen stand.

Es kann gesagt werden, dass diese Form der zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten sehr erfolgreich und wichtig ist, insbesondere für eine Stadt wie Buchs, aber auch für kleinere Gemeinden. Jugendliche brauchen Raum. Es braucht Übergangsräume. Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit und Voraussetzung dafür sind Räume, in welchen sie mit den Jugendlichen in Kontakt und in Beziehung treten kann, um ihre Aufgaben darin wahrzunehmen. Wenn Jugendliche aus dem öffentlichen Raum verdrängt werden und sich vorwiegend im privaten oder kommerziellen Raum bewegen, fehlt diese Möglichkeit weitgehend, und damit geht auch eine gewisse Kontrolle verloren.

Die OJA Buchs möchte sich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Behörden bedanken. Bei einem solchen Pilotprojekt ist breite Unterstützung nicht selbstverständlich.

Die Forschungsergebnisse zeigen auf, in welche Richtung es mit den Räumen in Buchs gehen soll. Eine Nachfolgelösung mit dem Ziel, baldmöglichst wieder geeignete Jugendräume zur Verfügung zu haben, wird von den Jugendlichen und der Stadt Buchs gemeinsam erarbeitet.

Jugendraum Postgebäude PG

Öffnungszeiten:
Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag 14:00 - 18:00 Uhr

GRABS

Jugendtreff GOJA

Öffnungszeiten:
Freitag 20:00 - 23:30 Uhr

Der Jugendtreff war dieses Jahr an 40 Freitagabenden geöffnet und wurde von jeweils 40 bis 70 Jugendlichen frequentiert. Diese hohe Nutzung spiegelt weiterhin das grosse Bedürfnis, aber auch Kontinuität und Engagement. Trotz der hohen Durchmischung des Publikums verlief auch das letzte Quartal in entspannter Atmosphäre. Das GOJA ist ein Begegnungsraum, in dem der rege Austausch im persönlichen Kontakt stattfindet. Das ist für die Entwicklung des Sozialverhaltens und die Aneignung von Sozialkompetenzen, ganz besonders im Hinblick auf den hohen Stellenwert der virtuellen sozialen Plattformen, für die Jugendlichen von unschätzbarem Wert. Abtretende ältere Teammitglieder, die ihre Aufgaben während drei bis vier Jahren versehen haben, wurden durch Jugendliche der ersten und zweiten Oberstufe ersetzt. Damit sind Kontinuität und ein erfreuliches Engagement auch auf Teamebene gewährleistet.

Am 19. Dezember fand die traditionelle Weihnachtsparty statt. Während der Wintersaison wird das GOJA an einigen Mittwochnachmittagen geöffnet, an welchen auch Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Zugang haben.

Büls

Im Hüttli im Riet fanden in den vergangenen drei Monaten sieben Geburtstagsparties und diverse teaminterne Anlässe statt. Über das Jahr verteilt feierten bei einer Besucherobergrenze von

25 Personen um die 500 ältere Jugendliche Feste und Geburtstage sowie zwei Schulklassen ihr Abschlussfest unter Aufsicht der Betriebsgruppe. Ausserdem wurde das Büls auch dieses Jahr wieder von einer Jungwachtgruppe aus dem Thurgau für ein gemütliches Pfingstwochenende genutzt. Sämtliche Anlässe verliefen ohne Zwischenfälle. Nun liegt das Brennholz für die Reservationen im Winter bereit.

Projektworkshop

Ende Oktober wurden alle ersten Oberstufenklassen mit den Angeboten des KOJ und insbesondere der OJA Grabs vertraut gemacht. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich über die Möglichkeit, ihre kreativen Ideen für Projekte einzubringen. Im Workshop im November wählten sie ihre Themen, bildeten Gruppen und sind nun dabei, zahlreiche spannende Projekte mit der Jugendarbeiterin zu planen und im Verlauf der nächsten Monate umzusetzen.

LAN-Party

Das Game-Wochenende vom 1. auf den 2. Oktober war von einer Gruppe Jungs der dritten Oberstufe initiiert und organisiert worden und fand im Jugendraum PG in Buchs unter Aufsicht der Jugendarbeiterin und des Praktikanten statt. Auch Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Oberstufe sowie Lehrlinge nahmen daran teil. Alle hatten gemeinsam grossen Spass und die Nacht wurde entsprechend lang.

Ferienpass-Party

Wie jedes Jahr organisierte in den Herbstferien eine 12-köpfige Gruppe der Mittelstufe die traditionelle Ferien-

pass-Party im GOJA, die am 15. Oktober mit 50 Kindern der Mittelstufe über die Bühne ging. Hoch motiviert und versiert stand das grosse Team im Einsatz und war am Schluss des Abends zu Recht stolz auf seine tolle Leistung als Gastgeber. Die Fruchtcocktails, Snacks und Sweets schmeckten, die DJs standen pausenlos am Pult und das Publikum tanzte und unterhielt sich glänzend.

Einrad

Die Einrad-Trainings fanden weiterhin regelmässig am Mittwochnachmittag statt. Zwischen 10 und 20 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Jeder Fortschritt zaubert jeweils ein Strahlen auf die Gesichter und die Erfahrung der Kinder, dass Einsatz und ständiges Üben zum Erfolg führen, stärkt sie in ihrer Persönlichkeit und grundsätzlich in ihrer Lernmotivation.

Teamsportnachmittage

Im Anschluss an das Einrad-Training wurden seit November, initiiert von Schülerinnen und Schülern der Primarschule, Teamsportnachmittage in der Turnhalle Quader durchgeführt. Zwischen 18 und 28 Mädchen und Jungs beteiligen sich jeweils an den Aktivitäten. Dabei sind sie selber zuständig für die Organisation, die Mannschaftseinteilung, den Spielablauf und die Reguleinhaltung. Die Jugendarbeiterin interveniert lediglich, wenn die Kinder untereinander nicht klar kommen, was bisher kaum der Fall war. Diese Spiele entsprechen nicht nur einem grossen Bedürfnis nach Bewegung und Spass am Mittwochnachmittag, sie wirken auch in hohem Masse integrationsfördernd.



Teamsport



Primarschüler in Action



Genaue Anleitung im Parkour



Alpamare

Parkour

Am 5. Dezember brachte Ruben Buchegger mit seiner Parkour-Gruppe die Jungs der Oberstufe in der Turnhalle Kirchbünt zum Schwitzen. Von ihrer versierten Anleitung profitierten die Jugendlichen wiederum sehr in Bezug auf den Einsatz von Körperkraft, Körperspannung, Reaktion und Schnelligkeit. Parkour ist anspruchsvoll und jedes Mal ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Alpamare

Am 12. Dezember fuhren 23 Jugendliche der ersten bis dritten Oberstufe zum Badeplausch ins Alpamare. Der Ausflug war von einer Gruppe Mädchen der ersten Oberstufe geplant und organisiert worden.

Jugendberatung/Schulsprechstunde

Dieses wichtige freiwillige Angebot innerhalb der OJA Grabs wurde auch im letzten Quartal gut genutzt sowohl von Jugendlichen wie auch von Eltern, von Einzelpersonen und Gruppen.

Kinder- und Jugendpartizipation

Das e-Partizipationsprojekt wurde per Ende Oktober erstmals ausgewertet; über 40 Projektideen für das Gemeinwesen gingen bis dahin auf der Seite www.jugendpolitikgrabs.ch ein. Es stellt sich heraus, dass Kinder und Jugendliche sich vor allem für Natur- und Landschaftsschutz interessieren. Unterstützungswürdige Ideen wie eine Dorfbibliothek oder ein Handarbeitsladen mit selbstgemachten Produkten sind ebenfalls zu finden. Die Ideenlieferanten sind nun gefordert, breites Interesse zu generieren und ihre Vorschläge

zu konkretisieren. Der Zugang zur Webseite wird auf Januar 2016 auch für ältere Jugendliche geöffnet. Die Gemeinde selbst und Vereine platzieren auf der Seite eigene Projektvorschläge, an welchen sich die jungen Gemeindemitglieder beteiligen können.

Ausblick Grabs

13./27. Januar, 11./24. Februar, 9./23. März, 6. April: Einrad und Teamsport

14. Februar: Streetsoccer im Unterdorf
20. Februar: Game-Weekend

13. März: KOJ Streetsoccerturnier im Unterdorf

2. April: Europapark

Freestyle Academy

Mädchentreff Stadtausflug

Real Life Strategie- und Rollenspiel

Prom-Schulball

GAMS

Jugendtreff Boom

Öffnungszeiten:

Freitag 20:00 - 23:00 Uhr

Das Boom-Team ist in den vergangenen Wochen auf der Suche nach neuen Mitgliedern, da sich einige der Mädels anderen Aufgaben widmen möchten. Gesucht werden Jugendliche, idealerweise aus der ersten Oberstufe, die gerne in einem Team arbeiten und möglichst jeden Freitag bereit sind, Zeit in den Treffbetrieb zu investieren. Drei Jungs aus der ersten Oberstufe sind neu ins Boom-Team eingetreten, das aktuell aus sechs Mädchen und vier Jungs zusammenge-

setzt ist.

Filmabend

Am 6. November fand im Boom ein Filmabend statt. Filmvorschläge, die der Alterskategorie entsprachen, konnten von den Jugendlichen selbst eingebracht werden.

Jugendprojektwettbewerb

Am 24. November nahmen drei Jugendliche des Jugendprojektes „Helfende Hände“ am Jugendprojektwettbewerb der Kantone St. Gallen und Appenzell teil. Dort konnten sie ihr diesjähriges Jugendprojekt über die Blutstammzellenspende vorstellen und gewannen einen Anerkennungspreis von Fr. 300.--. Die Hälfte des Preisgeldes wurde an das Rote Kreuz für das Blutstammzellenprojekt gespendet.

Offene Hallen

Auch dieses Jahr wurden die Offenen Hallen in Gams angeboten. Die Jugendlichen konnten das freie Angebot nutzen und sich sportlich betätigen. Das Angebot gehört zur Vernetzungsarbeit zwischen dem STV-Gams und dem KOJ.

Go-Kart

Mitte Dezember setzte eine Gruppe Jungs diese aus der Bedürfnisanalyse gewählte Aktivität um. Da sie einen Freund im Rollstuhl haben, ist ihnen beim Organisieren aufgefallen, dass keine Kart-Bahn über behindertengerechte Fahrzeuge verfügt. Bei ihrer Nachfrage wurden sie dahingehend getröstet, dass für nächstes Jahr etwas Entsprechendes in Planung sei. Dies stellte die Jugendlichen vor eine Herausforderung und stärkte sie in der Er-

kenntnis, dass für Menschen mit einer Behinderung auch in dieser Sportart mehr geboten werden müsste.



Anerkennungspreis



Offene Hallen

Ausblick Gams

23. Januar: KOJ SmartConnection an der Gamser Fasnacht

SENNWALD

Jugendtreff TheCube

(Start am 15. Januar 2016)

Öffnungszeiten:

Freitag 19:30 - 22:30 Uhr

Mittwochs nach Absprache

Auszeit

Am Mittwochnachmittag nach Vereinbarung und am Freitagabend sind die Jugendräume für alle geöffnet. Freundinnen und Freunde treffen, Tischfussball und Dart spielen, die Wii nutzen, Musik hören, diskutieren, tanzen u.v.m. Während der Öffnungszeiten sind immer Teammitglieder und der Jugendarbeiter anwesend.

Ü17 Treff

Ab Januar haben Jugendliche ab 17 Jahren die Möglichkeit, den Jugendtreff am Samstagabend zu besuchen.

Treffteam

Die Teamleiter Moritz Schilling und Claudio Reich geben auf Anfang 2016 die Betreuung des Freitagabendtreffs ab. Sie werden neu den Jugendtreff Ü17 führen. Die beiden haben während der letzten drei Jahre Hervorragendes für den Jugendtreff geleistet, den Treffkeller gestaltet und weiter entwickelt. Die OJA Sennwald ist nun auf der Suche nach neuen Teammitgliedern aus der Oberstufe. Ihre Einschulung wird das altgediente Team übernehmen.

Mädchentreff

Am Mittwochnachmittag können „girls only“ den Treff nutzen und unter Begleitung ihre Themen besprechen und eigene Projekte entwickeln.

Schulpräsenz

Einmal pro Woche, meist am Freitagnachmittag, besucht der Jugendarbeiter die Oberstufenschüler/innen in der Schule Türggenau.

Bedürfnisanalyse

Claudia Scherrer, Schulsozialarbeiterin, und Christoph Peter, Jugendarbeiter, besuchten die zwei ersten Oberstufenklassen in Salez. Die Jugendlichen erhielten einen Überblick über das Angebot des KOJ und erarbeiteten eigene Ideen für Projekte, die sie mit der OJA Sennwald durchführen möchten.

Ausblick Sennwald

8. März: Rosenverkauf

Mädchen und Jungs der Gemeinden stellen sich am frühen Morgen vor die gut frequentierten Geschäfte und verkaufen Rosen für die Aktion „Brot für alle“. Die Verkaufsstellen befinden sich beim Volg Sennwald und Sax, bei der Bäckerei Berger, Salez und der Bäckerei Frümser in Frümser.

Streetsoccer in der Halle

Im März findet in der Turnhalle Zil, Sennwald, ein Streetsoccer-Ausscheidungsturnier statt. Das Finale wird im Sommer in Buchs durchgeführt.

Ferienpass 2016

In den Frühlingsferien werden folgende Kurse über das KOJ angeboten: Zirkus und Einrad- Training, Slacklining Basiswissen und Fortgeschrittenen-Training sowie alkoholfreie Cocktails mixen lernen im Jugendtreff.



Jugendtreff TheCube

Soziale Dienste
Werdenberg

KOJ
Werdenberg

KOJ Kompetenzzentrum
Jugend Werdenberg
Fichtenweg 10, 9470 Buchs
E-Mail: m.buechel@koj.ch
Telefon: 058 / 228 65 65
www.koj.ch
www.sdw-berg.ch
[facebook](#)
[Instagram](#)